

Schul-Nachrichten

über das Schuljahr von Ostern 1891 bis Ostern 1892.

I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die für die einzelnen Lehrgegenstände bestimmte Stundenzahl.

	VI.	V.	IV.	IIIb.	IIIa.	IIb.	IIa.	Sa.
Christliche Religionslehre	3	2	2	2		2		11
Deutsch	3	3	3	3		3		15
Latein	8	7	7	6		5		33
Französisch	—	5	5	4	4	4		22
Englisch	—	—	—	4	4	3		11
Geschichte und Geographie	3	3	4	4		3		17
Rechnen und Mathematik	5	4	5	5	5	5		29
Naturbeschreibung	2	—	2	2		2	—	10
Physik	—	—	—	—	—	3		3
Chemie	—	—	—	—	—	—	2	2
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	2	2	2	2		2		10
Sa.	28	30	30	32	32	32		

2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

1	2	3			4	5					
Lehrer	Ordinarius von	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Vorricht. u. c.	Zahl der Korrekturen	Sa. der wöchentl. Stunden
Schöber, Rektor.	II.	5 Latein. 2 Geschichte. 1 Geographie.		6 Latein. 2 Geographie.						2	16
Gordemann, Oberlehrer.		2 Religion. 4 Französisch. 3 Englisch.		4 Französisch. 4 Englisch.						5	21
Reibstein, ordentl. Lehrer.	IV.			3 Deutsch. 2 Geschichte.		3 Deutsch. 7 Latein. 2 Geschichte. 2 Geograph.	1 Geschichte. 2 Geograph.	2 Geogr.		3	24
Hoffmann, ordentl. Lehrer.	V.	3 Deutsch.					7 Latein. 5 Französi.	8 Latein.		4	23
Dr. Reibsch, ordentl. Lehrer.	III.	5 Mathematik. 3 Physik. 2 Chemie.		5 Mathem. 5 Mathem.		3 Mathem.	1 mathem. Zeichnen.			4	24
Liedemann, ordentl. Lehrer.	VI.	2 Naturgeschichte.		2 Religion. 2 Naturgeschichte. 4 Französi.		2 Religion. 2 Rechnen. 2 Naturg. 5 Französi.		3 Religion. 3 Deutsch. 1 Geschichte.		4	28
Rlinge, Elementar- und technischer Lehrer.		2 Zeichnen		2 Religion. 2 Zeichen		2 Zeichen.	2 Religion. 2 Naturg. 2 Zeichnen. 2 Schreiben. 2 Schreiben.	2 Naturg. 2 Rechnen. 5 Rechnen. 2 Zeichnen. 2 Schreiben. 2 Schreiben.	2 Singen.	1	28 außer dem 7 Turnstunden.
Düvel, Elementarlehrer.	Vorricht. u. c.			1 Singen.			3 Deutsch. 3 Rechnen.		3 Religion. 8 Deutsch. 4 Rechnen. 4 Schreiben. 2 Geograph. 1 Singen.	4	28

3. Übersicht über die während des verfloffenen Schuljahres absolvierten Pensuen.

Secunda. Ordinarius: Schöber.

Religion. 2 St. Apostelgeschichte, Kirchengeschichte, einige leichtere Briefe von Paulus, Petrus und Johannes. 3. Artikel. 4. und 5. Hauptstück. Cordemann.

Deutsch. 3 St. Im S.: Die kulturhistorischen Gedichte Schillers, Lessings Minna von Barnhelm. Im W.: Maria Stuart von Schiller und Götz von Berlichingen von Göthe. — Wiederholung der Orthographie und Interpunktionslehre im Anschluß an einige Diktate. Deklamations- und Dispositionsübungen; monatlich ein Aufsatz. Privatim wurde gelesen: Körners Brim.

Folgende Themata wurden bearbeitet: 1) a. Charakteristik der Jungfrau von Orleans. b. Mein Lebenslauf. 2) Der zweifache Sieg des Ritters in Schillers „Kampf mit dem Drachen“. 3) „Wohlthätig ist des Feuers Macht, wenn sie der Mensch bezähmt, bewacht, und was er bildet, was er schafft, das dankt er dieser Himmelskraft.“ 4) Tellheim als Herr, als Freund und als Offizier nach den beiden ersten Akten in Lessings Minna von Barnhelm. (Klassen-Aufsatz.) 5) Werner und Just. Ein Vergleich nach Lessings Minna von Barnhelm. 6) Not bricht Eisen und Not macht erfinderisch. 7) Sigeths Belagerung. (Klassen-Aufsatz.) 8) Welches ist das höchste irdische Gut? oder Welche irdischen Güter begehren die Menschen? 9) Inwieweit macht der Dichter uns im ersten Akte der Maria Stuart mit der Vorfabel des Stückes bekannt? 10) Klassen-Arbeit. Abiturienten-Arbeit Ostern 1892: Der Nutzen der Elektrizität.

Latein. 5 St. Grammatik: Tempus- und Moduslehre, Infinitiv, Particip, Gerundium und Gerundivum. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Lektüre: im S.: Ovid, Metamorphosen, Auswahl von Siebelis Nr. 16, 19, 20. Cic. or. Cat. I. Im W.: Sallust, bell. Catil. Schöber.

Französisch. 4 St. Grammatik. Wiederholung des Pensums der IIIa und Ploeg II, Lektion 58—69 und 76—79. Lekt.: Bajante, Jeanne d'Arc. Gedichte und naturgeschichtliche Stücke. Monatlich drei schriftliche Arbeiten. Cordemann.

Englisch. 3 St. Grammatik: Gesenius II, Wiederholung und Erweiterung der Regeln über Verb, Adverb, Präpositionen und Konjunktionen. Monatlich drei schriftliche Arbeiten. Lekt.: Lamb, Six Tales from Shakespeare. Cordemann.

Geschichte. 2 St. Mittelalter und neuere Zeit bis 1648. Schöber.

Geographie. 1 St. Deutschland und die außereuropäischen Erdteile repetiert. Schöber.

Mathematik. 5 St. a. Geometrie: Repetition des Pensums der Obertertia. Ähnlichkeit der Polygone. Flächeninhalt der geradlinigen Figuren. Konstruktionsaufgaben. Umfang und Inhalt des Kreises. b. Arithmetik: Anwendungen der Gleichungen 1. Grades mit 1 Unbekannten. Gleichungen 1. Grades mit mehreren Unbekannten. Potenzen und Wurzeln. Lehre von den Logarithmen. c. Ebene Trigonometrie. Monatlich 3 schriftliche Arbeiten. Dr. Reinbeck.

Die von den Abiturienten bearbeiteten Aufgaben waren folgende:

1) Planimetrische Aufgabe: Ein Dreieck zu zeichnen aus r , ρ , γ .

2) Trigonometrische Aufgabe: Die Spitze eines Turmes erscheint aus einem Fenster, das a m hoch liegt, unter einem Elevationswinkel α , aus einem um b m höher liegenden Fenster unter dem Elevationswinkel β . Wie hoch ist der Turm?
 $a = 2$ m, $b = 12$ m, $\alpha = 22^\circ 15' 6''$, $\beta = 20^\circ 7' 48''$.

3) Arithmetische Aufgaben:

a. die Gleichungen: $x^2 + y^2 - 5(x - y) = 64$
 $x + y = 12$ aufzulösen.

b. Ein Kapital hatte sich innerhalb einer Reihe von Jahren verdreifacht. Während der ersten Hälfte dieser Zeit war es zu $4\frac{1}{2}\%$, während der zweiten Hälfte zu 5% ausgeliehen. Wie lange stand das Kapital, wenn Zinneszinsen gerechnet werden?

Naturgeschichte. 2 St. nur in IIb. Im S.: Botanik. Innerer Bau und Leben der Pflanzen. Repetition der in Tertia durchgenommenen und Durchnahme schwierigerer Familien des natürlichen Systems. Im W.: Zoologie. Systematische Betrachtung der wirbellosen Tiere. Ergänzung der Lehre vom menschlichen Körper. Lüdemann.

Chemie. 2 St. nur in IIa. Einleitung. Die wichtigsten Elemente und ihre Verbindungen in propädeutischer Behandlung. Dr. Reinbeck.

Physik. 3 St. Leichtere Abschnitte aus der Optik; Magnetismus, Elektrizität. Dr. Reinbeck.

Turnen. 2 St. Frei-, Ordnungs- und Stabübungen. Übungen am Reck, Barren, Leiter, Tau, Ringen, Pferd, Kasten, Bock, Sturmlauf und Schnur sprunggestell. Klinge.

Zeichnen. 2 St. Freihandzeichnen nach Vorlagen: schwierigere Landschaften, Tiere, Köpfe, Ornamente und Arabesken, mit Blei und Kreide ausgeführt. Zeichnen nach Gipsmodellen, mit Blei und Kreide ausgeführt. Aufgaben aus der Perspektive. Klinge.

Singen. 1 St. Notenkennntnis. Übungen im Treffen der Töne, Einübung von zwei- und dreistimmigen Chorälen und Liedern. Klinge.

Tertia. Ordinarius: Dr. Reinbeck.

Religion. 2 St. Repetition des 1. und 2., Durchnahme des 3. Hauptstücks. Gelesen: Wichtige Abschnitte des alten Testaments, Evangel' St. Lucae und epistolische Perikopen. Sprüche und Gesänge memoriert und repetiert. Lüdemann.

Deutsch. 3 St. Lektüre und Besprechung prosaischer und besonders poetischer Stücke aus Hoff und Paulsief II, 1. Repetition der Orthographie und Interpunktionslehre. Deklamation der 9 Gedichte des Kanons. Alle drei Wochen ein Aufsatz. Reibstein.

Latein. 6 St. Lektüre: Caesar bell. Gall., lib. III—V, 3 St.; Grammatik: Kasuslehre und die wichtigsten Konjunktionen. Einübung der Regeln durch Übersetzungen aus dem Übungsbuche von Bed-Haag für III; wöchentlich abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. 3 St. Schöber.

Französisch. 4 St. IIIa. Lektüre: Lüdeking I und Charles douze, erstes Drittel. Grammatik: Ploeg II, Lektion 12—23, 39—49, Anwendung von avoir und être. Reflexive und unpersonliche Verben. Formenlehre des Substantivs, Adjektivs und Adverbs. Das Zahlwort und die wichtigsten Präpositionen. Wortstellung. Gebrauch der Zeiten. Wiederholungen aus dem Quartapensum. Wöchentlich 1 schriftliche Arbeit. Cordemann.

IIIb. Ploeg II. Unregelmäßige Verben, Lekt. 1—23. Lektüre aus Lüdeking I. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Lüdemann.

Englisch. IIIa. Lektüre aus Lüdeking I. Grammatik: Gesenius I, Kapitel 14—24: Adjektiv, Adverb, Zahlwörter, unbestimmte Zahl- und Fürwörter, unregelmäßige Verben, unvollständige Hilfsverben, einige Präpositionen und Konjunktionen, einige wichtige syntaktische Regeln. Übersetzung der Übungsbeispiele der zusammenhängenden Stücke. Wöchentlich 1 schriftliche Arbeit. Cordemann.

IIIb. 4 St. Grammatik: Gesenius I, Kap. 1—13 und 19—20: Aussprache, Artikel, Deklination, Geschlecht und Pluralbildung des Substantivs, to have und to be, Aktiv und Passiv des regelmäßigen Verbs, das Verb in der verneinenden, fragenden und unschreibenden Form, Wortfolge und Fürwörter und die unregelmäßigen Verben. Lektüre aus dem Anhang. 20 schriftliche Arbeiten. Cordemann.

Geschichte. 2 St. Deutsche Geschichte vom Auftreten der Cimbern und Teutonen bis zum westfälischen Frieden. Reibstein.

Geographie. 2 St. Deutschland, Belgien, Niederlande, Dänemark, Oesterreich, Schweiz. Repetition Asiens und Afrikas. Schöber.

Mathematik. Obertertia 5 St.: a. Geometrie. Repetitionen früherer Pensen. Abschluß der Kreislehre. Proportionalität gerader Linien und Ähnlichkeit der Dreiecke. Flächenberechnung. b. Arithmetik. Repetition und Erweiterung des Pensums der Untertertia; Addition und Subtraktion der Brüche. Multiplikation und Division mit algebraischen Zahlen; allgemeine Division algebraischer Summen, Proportionen und Gleichungen ersten Grades mit 1 Unbekannten. Das Wichtigste vom Potenzieren und Radizieren.

Untertertia 5 St.: a. Geometrie. Repetition und Erweiterung des Pensums der Quarta. Vom Trapez. Kreislehre, erster Teil. Anleitung zur Auflösung leichter Konstruktionsaufgaben. b. Arithmetik. Die vier Species. c. Rechnen. Tara-, Gewinn- und Verlust-, Zins-, Rabatt- und Diskontrechnung.

In beiden Abteilungen wöchentlich eine häusliche Arbeit oder ein Extemporale. Dr. Reinbeck.
Naturgeschichte. 2 St. Im S.: Botanik. Morphologie der Phanerogamen. Betrachtung leichterer Familien des natürlichen Systems. Im W.: Zoologie. Skelett des Menschen, Herz, Kreislauf des Blutes, Atmung, die wichtigsten Verdauungsorgane, Repetition der Säugetiere und Vögel, Betrachtung der Reptilien, Amphibien und Fische. Lüdemann.

Zeichnen. 2 St. Freihandzeichnen nach Vorlagen: Landschaften, Blumen, Tierköpfe und Ornamente, mit Blei und Kreide gezeichnet. Zeichnen nach Holzkörpern, Gipsmodellen und nach der Natur. Die Elemente der Perspektive. Klinge.

Singen. 1 St. Mit Sekunda kombiniert. Klinge.
Turnen. 2 St. IIIa mit II, IIIb mit IV kombiniert. Klinge.

Quarta. Ordinarius: Reibstein.

Religion. 2 St. Biblische Geschichte des alten Testaments. Katechetische Behandlung des ersten und zweiten Hauptstücks. Das dritte Hauptstück nach kurzer Erklärung memoriert. Reformationsgeschichte. Gefänge und Sprüche gelernt und wiederholt. Lüdemann.

Deutsch. 3 St. Lektüre aus Hovf und Paulsief I, 3. Deklamation der 11 Gedichte des Kanons. Durchnahme der Orthographie und Interpunktionsregeln im Anschluß an Diktate. Alle 14 Tage bis 3 Wochen ein Aufsatz, monatlich ein Diktat. Reibstein.

Latein. 7 St. Städtenamen, Final- und Consecutivsätze, Sätze mit quod, Accus. c. inf., Abl. abs. Das Wichtigste aus der Kasuslehre nach Beck-Haag § 1—22. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Im S. 4, im W. 3 St. — Lektüre. Repos: Aristides, Thrasibulus, Conon, Sphierates, Chabrias, Epaminondas, Pelopidas, Agesilans. S. 3, W. 4 St. Reibstein.

Französisch. 5 St. Ploeg, Elementargrammatik; Lektion 61—112. 2. Reihe der Lesestücke. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Lüdemann.

Geschichte. 2 St. Im S. griechische Geschichte, im W. römische Geschichte bis Augustus. Reibstein.

Geographie. 2 St. Asien, Afrika, Amerika, Australien. Reibstein.

Mathematik. 3 St. Planimetrie. Vorübungen. Einleitung. Von den Winkeln. Von den Seiten und Winkeln der Dreiecke und Vierecke. Reidt, § 1—20. In jedem Vierteljahre einige Extemporale. Dr. Reinbeck.

Rechnen. 2 St. Repetition der Brüche. Harms und Kallius, § 30 Ie, Doppelbrüche, Gebrauch der Klammer; § 30 II a und b, einfache Regeldetri mit gemeinen Brüchen; § 33 I, Exempel 61—82, die vier Species bei Decimalbrüchen; § 33 II, Exempel 145—161, Regeldetri mit Decimalbrüchen; § 41, zusammengesetzte Regeldetrie. Alle 14 Tage eine Arbeit. Lüdemann.

Naturgeschichte. 2 St. Im S. Botanik: Beschreibung und Gruppierung von Phanerogamen. Lehre von den äußeren Teilen der Pflanzen im Zusammenhang. Im W. Zoologie: Skelett des Menschen. Systematische Betrachtung der Säugetiere und Vögel. Lüdemann.

Turnen. 2 St. Zusammengesetzte Frei- und Ordnungszübungen, Dauerlauf, Übungen mit Holzstäben, Reigen und Turnspiele. Gerätturnen an sämtlichen Geräten. Klinge.

Zeichnen. 2 St. Wiederholung des Quintapensums, Zeichnen nach ornamentalen Vorlagen in einfachen Umrissen sowie einzelne Gesichtszüge und Kopfteile. Klinge.

Singen. 1 St. Mit Sekunda kombiniert. Klinge.

Quinta. Ordinarius: Hoffmann.

Religion. Biblische Geschichte des neuen Testaments. Reformationsgeschichte. Text des ersten und zweiten Hauptstücks mit Erklärung repetiert. Das dritte Hauptstück nach kurzer Erklärung memoriert. Gefänge gelernt und wiederholt. Klinge.

Deutsch. 3 St. Lektüre aus Hovf und Paulsief und mündliche Wiedergabe des Gelesenen. Deklamation der 10 Gedichte des Kanons. Orthographie im Anschluß an „Regeln und Wörterverzeichnis für deutsche Rechtschreibung“. Wort- und Satzlehre. Das Wichtigste aus der Interpunktionslehre. Alle 8 bis 14 Tage Diktat oder Aufsatz. Düvel.

Latein. 7 St. Im S.: Nach dem lateinischen Übungsbuche von Lattmann für Quinta die sogenannte unregelmäßige Konjugation und Deklination; im W. Pronomina, Zahlwörter. Ferner, besonders im Anschluß an die Lektüre, die Eigentümlichkeiten der Städtenamen, der Absichts- und Folgeätze, Accus. c. inf., Abl. abs. Lektüre leichter Stücke aus Lattmanns Lesebuch für Quinta. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, Extemporale oder Exercitium. Hoffmann.

Französisch. 5 St. Durchnahme von Ploeg, Elementargrammatik der französischen Sprache, Lektion 1—56. Leseübungen. Schriftliche Einübung der Orthographie. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Hoffmann.

Geschichte. 1 St. Erzählungen aus der römischen Geschichte, dem Mittelalter und der Neuzeit. Reibstein.

Geographie. 2 St. Europa, besonders Deutschland. Reibstein.

Rechnen. 3 St. Repetition und Erweiterung des Sertapensums, besonders der Decimalbrüche. Gemeine Brüche und Teilbarkeit der Zahlen. Harms und Kallius § 21, 23—30. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Düvel.

Mathematisches Zeichnen. 1 St. Vorbübingen an Körpern zur Einübung der Grundbegriffe. Der Kreis. Gebrauch des Zirkels. Addition und Subtraktion von Strecken. Konstruktion des Dreiecks aus seinen Seiten; Einteilung der Dreiecke nach den Seiten. Die Winkel und die Einteilung der Winkel. Konstruktion des Quadrats, des Rhombus und des Rechtecks. Dr. Reinbeck.

Naturgeschichte. 2 St. Eingehende biographische Betrachtung ausgewählter Arten aus dem Tier- und Pflanzenreiche. Klinge.

Schreiben. Deutsche und lateinische Schrift in Wörtern und Sätzen; Takt Schreiben. Klinge.

Turnen. 2 St. Frei- und Ordnungsübungen. Dauerlauf, Reigen und Turnspiele. Übungen am Schwebbaum, Schmirprunggestell, Hundlauf, Leiter, Kletterstangen und Bock; leichte Übungen am Reck und Barren. Klinge.

Zeichnen. 2 St. Repetition des Pensums von Sert. Das Fünfeck, der Kreis, die Ellipse, die gebogene Linie in Beziehung zur geraden. Rosetten, Palmetten. Blattformen. Klinge.

Singen. 2 St. Notenkenntnis. Treffübungen. Choräle und ein- u. zweistimmige Lieder. Klinge.

Sexta. Ordinarius: Lüdemann.

Religion. 3 St. Ausgewählte Geschichten des alten und neuen Testaments. Das erste und zweite Hauptstück mit Erklärung memoriert. Gefänge gelernt und wiederholt. Luthers Leben. Lüdemann.

Deutsch. 3 St. Lektüre aus Hopp und Paulsiet I, 1 und mündliche Wiedergabe des Gelesenen. Die Wortarten. Der einfache Satz. Orthographie § 3—20 der Regeln für deutsche Rechtschreibung. 10 Gedichte memoriert. Alle 14 Tage eine grammatische Arbeit, wöchentlich ein Diktat. Lüdemann.

Latein. 8 St. Nach Lattmanns lateinischem Elementarbuch für Sexta im Sommer die regelmäßige Deklination, im Winter die regelmäßige Konjugation, ferner Komparation und Pronomina. Wöchentlich ein Exercitium, seit Johannis mindestens alle 14 Tage ein Extemporale. Hoffmann.

Rechnen. 5 St. Repetition des Sertapensums. Harms und Kallius, § 1—6, die vier Species; § 7—15, Sortenverwandlung; § 31—33, Decimalbrüche. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit und monatlich ein Extemporale. Klinge.

Geschichte. 1 St. Geschichten aus dem Altertum, besonders die griechischen Sagen. Lüdemann.

Geographie. 2 St. Globus und Planiglobus. Übersicht über die fünf Erdteile. Reibstein.

Naturgeschichte. 2 St. Im S. Botanik: Beschreibung einzelner Pflanzen. Im W. Zoologie: Säugetiere und Vögel. Klinge.

Schreiben. 2 St. Deutsche und lateinische Schrift in Buchstaben und Wörtern; Takt Schreiben. Klinge.

Turnen. 2 St. Mit Quinta kombiniert. Klinge.

Zeichnen. 2 St. Das Quadrat, gleichseitige Dreieck, Sechseck und Achteck. Geradlinige symmetrische Flächenverzierungen. Klinge.

Singen. 2 St. Mit Quinta kombiniert. Klinge.

Vorschule. Ordinarius: Düvel.

Religion. 3 St. Behandlung von etwa 50 biblischen Geschichten des alten und neuen Testaments. Kurze Erklärung und Einübung des Textes der 3 ersten Hauptstücke, sowie einiger Bibelsprüche und Kirchenlieder. Düvel.

Deutsch. 8 St. Lektüre aus Hopp und Paulsiet und mündliche Wiedergabe des Gelesenen. Übungen im Deklinieren. — Deklination des Substantivs und Adjektivs und Konjugation des Verbs im Indikativ. Personalpronomen. Der nackte Satz und die einfachsten Erweiterungen desselben. Übungen im Zergliedern von Sätzen. Die wichtigsten orthographischen Regeln über Dehnung und Schärfung, Abstammung und Verlängerung der Wörter. Wöchentlich 1 Diktat und 1 Abschrift resp. Aufsatz. Düvel.

Geographie. 2 St. Provinz Hannover, Oldenburg, Braunschweig, Hamburg, Bremen und etwas aus der natürlichen Geographie Deutschlands. Düvel.

Rechnen. 4 St. VIIb: die 4 Species im Zahlenraume von 1—100, VIIa: die 4 Species im unbegrenzten Zahlenraume. Rechenbuch von Harms I. und II. Teil. Düvel.

Schreiben. 4 St. Sämtliche Buchstaben der deutschen und lateinischen Schrift in Wörtern und Sätzen nach Vorschrift an der Wandtafel. Düvel.

Singen. 1 St. Stimmübungen. Einübung leichter Choräle und Lieder. Düvel.

Turnen. 1 St. Frei- und Ordnungübungen. Klinge.

Griechische Nebenabteilung.

Seit Ostern 1886 besteht am hiesigen Realprogymnasium mit hoher ministerieller Genehmigung die Einrichtung, daß die Schüler der Tertia unter Dispensation vom Englischen an einem unter Aufsicht des königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums stehenden griechischen Kursus teilnehmen können gegen Entrichtung eines Extraschulgeldes von jährlich 100 Mk. Der Unterricht wird in 4 wöchentlichen Stunden erteilt. Das Pensum des ersten Jahres umfaßt die Deklination, Komparation, Pronomina, Zahlwörter, Konjugation mit Bindevokal; das des zweiten Jahres die Verba ohne Bindevokal und die unregelmäßigen Verben; es entspricht also dem Pensum der gymnastischen Tertia. Lektüre im 2. Jahre: Xenophon, Anabasis. Im verfloßenen Schuljahre hatte den Unterricht in der unteren Abteilung, welcher 1 Schüler angehörte, Herr Hoffmann, in der oberen mit 1 Schüler der Rektor; alle 14 Tage wird eine schriftliche Arbeit gemacht.

Die bis jetzt nach Absolvierung des griechischen Kursus der Tertia auf das Gymnasium übergegangenen Schüler sind, mit einer Ausnahme, wo der Vater selbst es nicht wünschte, in die Sekunda aufgenommen.

Technischer Unterricht.

a. Im Turnen waren die Schüler in 3 Abteilungen geteilt, welche je 2 Stunden wöchentlich Turnunterricht hatten; zur ersten Abteilung gehörte Sekunda und Obertertia, zur zweiten Untertertia und Quarta, die Quinta und Sexta bildeten die dritte Abteilung. Dispensiert waren 4 Schüler. Die Vorschule hatte 1 Stunde wöchentlich Turnen. Klinge.

b. Im Singen zerfielen die Schüler in 2 Abteilungen, die erste Abteilung hatte nur 1 Stunde wöchentlich Gesang und umfaßte die Klassen II bis IV, die zweite Abteilung mit 2 Stunden wöchentlich V und VI. Klinge.

Die Vorschule hatte 1 Stunde wöchentlich. Düvel.

Zusammenstellung der beim Unterricht gebrachten Lehr- und Übungsbücher.

Die Bibel. V.—II.

Das neue Gesangbuch. VII.—II.

Grck. Spruchbuch. VII.—II.

Römhheld, bibl. Geschichte, Ausg. B. VII.—IV.

Hopf und Paulsick, deutsches Lesebuch, die verschiedenen Teile. VII.—III.

Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung in preuß. Schulen. VI.—II.

Lattmann, latein. Elementarbuch. VI.

Lattmann, latein. Übungsbuch, neue Bearb. * V.

Lattmann, latein. Lesebuch, neue Bearb. V.

Beck-Haag, fl. latein. Grammatik. IV.—II.

Beck-Haag, Übungsbuch. IV.—II.

Franke-Bamberg, griechische Formenlehre. III.

Wesener, griechisches Elementarbuch. III.

Bloß, französische Elementargrammatik. V. IV.

Bloß, französische Schulgrammatik. III. II.

Lüdecking, franz. Lesebuch, 1. Teil. III.

Gesenius, engl. Grammatik, 1. Teil. III u. IIb.

Gesenius, engl. Grammatik, 2. Teil. IIa.

Lüdecking, engl. Lesebuch, 1. Teil. IIIa.

- | | |
|--|--|
| Jäger, Hilfsbuch für die alte Geschichte. IV. | Reidt, Aufgabensammlung. III b. |
| Gedert, Hilfsbuch der deutschen Geschichte. III. | Schlömilch, Logarithmentafel. II. |
| Herbst, Hilfsbuch der Geschichte. II. | |
| Ein historischer Atlas. IV.—II. | |
| | Harms, Rechenbuch f. Vorschulen, 1. Heft. VII b. |
| | Dgl., 2. Heft. VII a. |
| | Harms und Kallius, Rechenbuch. VI.—III. |
| Daniel, Leitfaden für Geographie. VI.—II. | |
| Diercke und Gäbler, Schul-Atlas. VI.—II. | |
| | Stoppe, Naturgeschichte. IV. III. II. |
| | Stoppe, Anfangsgründe der Physik. II. |
| | Müldorff, Grundriß der Chemie. II a. |
| Reidt, Planimetrie. IV.—II. | |
| Reidt, Arithmetik. III. II. | |
| Reidt, Trigonometrie und Stereometrie. II. | Süneburger Liederschatz. VII.—II. |

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

A. Des königlichen Provinzial-Schulkollegiums.

1) d. d. 28. April 1891. Mitteilung des Min.-Reskr. d. d. 15./4. 91, welches bestimmt, daß, wenn gegen einen Schüler einer öffentlichen Lehranstalt wegen eines Verbrechens, eines Vergehens oder einer Übertretung das Verfahren eröffnet oder die öffentliche Klage erhoben wird, hiervon sofort unter kurzer Angabe der Veranlassung dem zuständigen Schulvorstande Nachricht zu geben ist.

2) d. d. 23. Sept. 1891. Anordnung einer Feier aus Anlaß der 100-jährigen Wiederkehr des Geburtstages Theodor Körners.

3) d. d. 3. Oktober 1891. Einsendung der Entwürfe zu den neuen Lehrplänen zur Besprechung in den Konferenzen.

4) d. d. 14. November 1891. Bei Aufnahme fremder Schüler (sogenannter Wanderschüler) soll mit größter Vorsicht verfahren werden.

5) d. d. 11. Dezember 1891. Wenn Knaben, die noch im schulpflichtigen Alter stehen, von der Anstalt entfernt werden, soll es der Ortsschulbehörde mitgeteilt werden.

6) d. d. 18. Januar 1892. Die neuen Lehrpläne in definitiver Fassung und die neue Prüfungsordnung werden eingesandt mit der Verfügung, daß die Lehrpläne schon von Ostern 1892, die Prüfungsordnung aber erst von Ostern 1893 in Kraft tritt.

7) d. d. 10. Febr. 1892. Mitteilung einer Min.-Verf. d. d. 24./12. 91., wodurch den Schulaufsichtsbehörden wiederholt zur Pflicht gemacht wird, mit aller Entschiedenheit darauf zu halten, daß die Turnhallen namentlich auch in den Wintermonaten genügend gereinigt und gelüftet werden, damit der Aufenthalt in ihnen nicht gesundheitsschädigend wirke.

8) d. d. 12. Febr. 1892. Eine neue Ferienordnung wird in folgender Weise festgesetzt, daß bei:

1. den Osterferien der Unterricht am Sonnabend vor Palmsonntag schließt und am Dienstag nach Quasimodogeniti wieder beginnt.

2. den Sommerferien am 1. oder 2. Sonnabend Mittags im Juli geschlossen und am Dienstag 31 Tage später wieder unterrichtet wird.

3. bei den Herbstferien am letzten Sonnabend im September, event. am ersten Sonnabend im Oktober geschlossen und am Dienstag 17 Tage später wieder unterrichtet wird.

Die Pfingst- und Weihnachtsferien werden zusammen um 3 Tage gekürzt. Obige Ferienordnung tritt für dies Jahr erst von den Sommerferien an in Kraft.

B. Des Magistrats.

d. d. 15. Okt. 1891. Die durch den Rektor beantragte Einrichtung eines geeigneten Spielplatzes für die Schüler wird abgelehnt.

III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr begann Donnerstag, den 9. April morgens 7 Uhr mit gemeinsamer Andacht und Verlesung der Schulordnung, nachdem am 8. April die Aufnahme von 8 Schülern in das Realprogymnasium und 9 in die Vorschule stattgefunden hatte.

Die Pfingstferien dauerten vom 16.—20. Mai.

Am 26., 29. und 30. Juni fiel der Nachmittagsunterricht wegen Hitze aus.

Die Sommerferien dauerten vom 9. Juli bis 5. August.

Am 2. Sept. fand eine Schulfest, bestehend aus Gesang, Deklamation und einer Ansprache des Sekundaners Gödecke, statt.

Statt eine Turnfahrt zu unternehmen, erhielten die Schüler durch Aussetzen des Unterrichts am 14. und 15. September die Gelegenheit, den in der Nähe stattfindenden Wandern beizuwohnen.

Am Schluß des Sommerhalbjahres, am 23. Sept., erhielten 3 Untersekundaner den Berechtigungsschein für den einjährigen Dienst.

Am 23., 24., 25. Sept. machten 13 Schüler in Begleitung zweier Lehrer einen Ausflug nach dem Harz.

Das Wintersemester begann am 8. Okt. morgens 8 Uhr. An die gemeinsame Morgenandacht schloß sich eine Ansprache des Rektors, dem Andenken Theodor Körners gewidmet.

Die Weihnachtsferien dauerten vom 24. Dezember bis 6. Januar.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers wurde durch öffentlichen Festakt mit Gesang und Deklamationen und einer Festrede, gehalten von Herrn Lüdemann, über die Verdienste der Hohenzollern um das Schulwesen, gefeiert.

Am 22., 23., 24., 25. und 26. Februar fand die schriftliche, am 7. März unter Vorsitz des Herrn Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrates Dr. Haackermann die mündliche Abiturientenprüfung statt; sämtliche 5 Abiturienten erhielten das Zeugnis der Reife (f. V. C.).

Der Schluß des Schuljahres findet am 6. April statt.

Der Gesundheitszustand der Schule war im allgemeinen befriedigend; von den Lehrern dagegen mußten mehrere wegen Erkrankung an Influenza längere oder kürzere Zeit vertreten werden, nämlich die Herren Lüdemann 1 Tag, Düvel und Reibstein je 4 Tage, Cordemann 13 Tage.

Die Ferien für das nächste Jahr sind in folgender Weise festgesetzt:

Ostern	Schulschluß am	6. April,	Beginn des Unterrichts am	21. April.
Pfingsten	" "	4. Juni,	" " "	9. Juni.
Sommerferien	" "	9. Juli.	" " "	9. August.
Michaelisferien	" "	1. Oktober	" " "	18. "
Weihnachtsferien	" "	20. Dezember	" " "	4. Januar 1893.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1891/92.

	A. Realprogymnasium.							B. Vorschule.			
	O.-II.	U.-II.	O.-III.	U.-III.	IV.	V.	VI.	Sa.	1. Abt.	2. Abt.	Sa.
1) Frequenz am 1. Februar 1891	3	16	20	30	20	27	26	142	18	13	31
2) Abgang bis zum Schluß d. Schulj. 1890/91	3	8	3	10	2	—	—	26	—	—	—
3a) Zugang durch Veretzung zu Ostern 1891	5	17	9	11	22	23	17	104	13	—	13
b) " " Aufnahme zu Ostern	—	—	2	—	—	3	3	8	2	7	9
4) Frequenz a. Anfang d. Schuljahres 1891/92	5	20	11	22	29	31	23	141	16	7	23
5) Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	1	1	2	4	—	—	—
6) Abgang im Sommersemester	—	2	—	—	1	—	1	4	1	—	1
7a) Zugang durch Veretzung zu Michaelis 1891	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b) " " Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	1	—	—	1	—	1	1
8) Frequenz am Anfang des Wintersemesters	5	18	11	22	30	32	24	142	15	8	23
9) Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
10) Abgang i. Wintersemester (bis 1. Febr. 1892)	—	1	—	—	—	1	—	2	—	—	1
11) Frequenz am 1. Februar 1892	5	17	11	22	30	31	24	140	16	8	24
12) Durchschnittsalter am 1. Februar 1892	16,5	16,4	15,1	13,9	13,5	11,75	10,42	—	9,1	8,0	—

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Realprogymnasium.						B. Vorschule.							
	Evang.	Kath.	Rißid.	Juden.	Einb.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Rißid.	Juden.	Einb.	Ausw.	Ausl.
1) Am Anfange des Sommersemesters	131	—	—	7	93	45	3	22	—	—	1	23	—	—
2) Am Anfange des Wintersemesters	136	—	—	6	91	46	5	23	—	—	—	22	1	—
3) Am 1. Februar 1892	134	—	—	6	89	46	5	24	—	—	—	23	1	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten: Ostern 1891: 13, Michaelis 1891: 3. Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen: Ostern 1891: 8, Michaelis 1891: 2, Weihnachten: 1.

C. Übersicht über die Abiturienten des Ostertermins 1892.

Nummer	Name	Geburts- Tag u. Jahr	Geburtsort	Konf.	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenth.			Künftiger Beruf
						auf der Schule	in Se- kunda	i. Ob- Se- kunda	
1	Gödecke, Heinrich	2. Oktober 1873	Helzen	luth.	Lokomotiv- führer	9	3	1	geht auf ein Real- gymnasium über.
2	Bätke, Fris	20. Oktober 1875	"	"	Lokomotiv- führer	7	2	1	wird Zug-Offizier.
3	Hilmer, Adolf	25. August 1875	"	"	Schuhmacher- Meister	7	2	1	geht auf ein Real- gymnasium über.
4	Oldenburg, Hein- rich	3. Februar 1876	Gelle	"	Aktuar †	7	2	1	desgl.
5	Fautek, Emil	15. August 1875	Molzen	"	Lehrer in Oldenstadt	7	2	1	geht zur Verwaltung.

Über das Ergebnis der Abgangsprüfung der 2 Untersekundaner, welche zum Subalterndienst übergehen wollen, wird der nächste Jahresbericht Auskunft enthalten.

1) Das Kuratorium besteht aus den Herren: Bürgermeister v. Linsingen, Vorsitzendem; Senator Töbing; Senator Bartels; Senator Rothmann; Propst Beer; Landrat v. Tschoppe, königlichem Kompatronats-Kommissar; Rektor Schöber.

2) Zur Reife-Prüfungs-Kommission gehören die Herren: Geheimer Regierungs- und Provinzial-Schulrat Dr. Haackermann, Vorsitzender; Bürgermeister v. Linsingen, Lokal-Kommissarius; Rektor Schöber; Subrektor Cordemann; ordentlicher Lehrer Hoffmann; ordentlicher Lehrer Dr. Reinbeck.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

A. Für die Lehrerbibliothek (vom Rektor verwaltet) wurden aus etatsmäßigen Mitteln angeschafft: Die Fortsetzungen von: Duden, Geschichte in Einzeldarstellungen; Grimm, Deutsches Wörterbuch; Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung; Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen Deutschlands; Zarnde, Litterarisches Zentralblatt; Fleischer, Deutsche Revue; Steimmeyer, Blätter für höheres Schulwesen; Fric und Meier, Lehrproben und Lehrgänge; Lyon, Zeitschrift für deutschen Unterricht; Krumme, pädagogisches Archiv; Weidner, Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen; Euler und Geller, Monatschrift für das Turnwesen. Ferner: Hoffmann, Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht; Cronau, Amerika; Klarek, Naturwissenschaftliche Mundschau; Kasten, Neuphilologisches Zentralblatt; Hofer, Methodik des Rechnunterrichts; Wiese, der evangelische Religionsunterricht; Peters, die deutsche Emin Pascha-Expedition; Wisnmann, Meine zweite Durchquerung Aequatorial-Afrikas; Egidy, Ernstes Gedanken zc.; Bornemann, Bittere Wahrheiten; Jäger, Die Stanley'sche Emin Pascha-Expedition; Ziegler, Der geschichtliche Christus; Lyon, Die Lektüre als Grundlage des deutschen Unterrichts; Lyon, Handbuch der deutschen Sprache. Müller, Pouille, Lehrbuch der Physik und Meteorologie Band 3; Niehm, Handwörterbuch des biblischen Altertums; Moltke, Geschichte des deutsch-französischen Krieges; Kirchhoff, Schulgeographie; Hannoverland in Wort und Bild; Volz, Unsere Kolonien; Wufmann, Allerhand

Sprachdummheiten; Schweinfurth, Im Herzen Afrikas; Jordan, die Psalmen; Kott, Heimatskunde; Holzmüller, Einführung in das stereometrische Zeichnen; Behr, Kriegsbilder aus dem Araber Aufstande; Delisch, Messianische Weissagungen; Müller, Liederbuch für höhere Schulen; Harnak, Katechetik und Erklärung des kleinen Katechismus; Buchrucker, Kirchliche Katechetik; Zud, Katechesen über die fünf Hauptstücke; Duden, Orthographisches Wörterbuch; Bindel, Hilfsmittel für den deutschen Unterricht in Tertia; N. Lehmann, Der deutsche Unterricht; Müller-Frauenstein, Handbuch für den deutschen Sprachunterricht; Bellermann, Schillers Dramen; Dehler, Bilder-Atlas zu Caesar; Bartels, Pädagogische Psychologie; Schmidt, Staubschädigungen beim Hallenturnen; Eulenberg & Bach, Schulgesundheitslehre; Kazel, Völkerkunde; Waldeck, Latein. Schulgrammatik; Waldeck, Anleitung zum Unterricht in der lat. Schulgrammatik; Sachs, Lehrbuch der Planimetrie; Braum, Elektrische Kraftübertragung; Baumann, Platons Phädon. Geschenkt wurden von Herrn Buchhändler Starke einige Broschüren.

B. Für die Schülerbibliothek wurde angeschafft: Stiehler, Kinderlaube für 1891; Weitbrecht, Jugendblätter für 1891; Wörishöfer, Kreuz und quer durch Indien; D. Höcker, der Kampf um Thron und Ehre; W. v. Reichenau, Bilder aus dem Naturleben; Falkenhorst, der Zauberer vom Kilima-Ndsjaro; desgl., Sturmhaufen; Paulig, Geschichte der Befreiungskriege; Brand, Heinrich von Brabant; Weitbrecht, David Livingstone; Sypri, Aus nah und fern; Frommel, In zwei Jahrhunderten; desgl., O Straßburg; D. Höcker, Der Sieg des Kreuzes; desgl., Preußens Heer — Preußens Ehr; Scipio, Jürgen Wullenweber; Frommel, Bilder aus Luthers Leben; Schupp, Wilh. v. Oranien; Grube, Napoleons Kriegszug nach Moskau.

C. Für die Hilfsbibliothek (verwaltet von Herrn Oberlehrer Cordemann) wurde nichts angeschafft.

D. Für die naturwissenschaftlichen Sammlungen (verwaltet von Herrn Lüdemann) wurde angeschafft: *Luciaperca sandra*, *Tinea vulgaris*, *Salmo fario*, *Clupea harengus*, *Anguilla anguilla*. Geschenkt wurde von Frau Apotheker Becker: Blackwells Kräuterbuch; von Herrn Meyer aus Brestedt: diverse naturgeschichtliche und ethnographische Gegenstände; von dem Ober-Tertianer Krollpfeiffer: eine Blindschleiche.

E. I. Für die physikalische Sammlung (verwaltet von Herrn Dr. Reinbeck) wurde angeschafft: 1 Kaleidoskop, 1 Akkumulator, 1 Mikrophon, 1 Dampfreaktionsrad, 2 Dampfmaschinen, 1 Radiometer.
II. Die chemischen Apparate wurden ergänzt.

F. Für die Landartenammlung wurde angeschafft: Gerster, Geographische Anschauungslehre; Habenicht, Atlas zur Heimatskunde des deutschen Reiches.

Für die im Vorstehenden aufgeführten Geschenke spricht der Unterzeichnete namens der Schule seinen verbindlichsten Dank aus.

VI. Stiftungen und Unterstützungen

für Schüler sind bis jetzt nicht vorhanden.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1) Zur Aufnahme in die verschiedenen Klassen sind in den Hauptfächern folgende Vorkenntnisse nötig:
in die Vorschule: geläufiges Lesen deutscher und lateinischer Schrift; geläufiges Schreiben deutscher Schrift; die vier Species im Zahlenkreise bis 20 für die Unterabteilung; für die Oberabteilung Sicherheit in den vier Species im Zahlenkreise von 1—100;

in die Sexta: annähernde Sicherheit in der deutschen Orthographie; geläufiges Schreiben lateinischer Schrift; Kenntnis der wichtigsten Wortarten und Redeteile; die vier Species im unbegrenzten Zahlenkreise mit ganzen Zahlen;

in die Quinta: regelmäßige Formenlehre des Lateinischen ohne die Deponentia; annähernde Sicherheit in der Interpunktion; Rechnen mit mehrsortigen Zahlen; leichteste Anwendung von Decimalbrüchen, namentlich beim Rechnen mit den deutschen Maßen, Gewichten und Münzen;

in die Quarta: unregelmäßige Formlehre des Lateinischen, sowie die Kenntnis der Constructionen des *Acc. c. inf. Particip. conj. und Abl. abs.*; die gemeinen Brüche; einfache Aufgaben der Regeldetri;

in die Untertertia: die Kenntnis der lateinischen Kasuslehre; im Französischen: die regelmäßige Formenlehre, von der regelmäßigen Konjug. nur der Indicat., sowie avoir und être; Decimalrechnung,

einfache und zusammengesetzte Regelbetri mit ganzen Zahlen und Brüchen, Anfänge der Buchstabenrechnung; Lehre von den Geraden, Winkeln, Dreiecken und Parallelogrammen, Anfänge der Inhaltsberechnung;

in die Obertertia: das Wichtigste aus der lateinischen Moduslehre, einige Übung in der Lektüre von Caesar, bell. Gall.; die wichtigsten unregelmäßigen franz. Verben, die wichtigeren Regeln über die Veränderlichkeit des Perfektparticips, gründliche Kenntnis der Fürwörter, Adverbs, der Präpos. de und à; Gleichungen ersten Grades, Kreislehre; Sätze über Flächengleichheit von Figuren, Berechnung der Fläche gradliniger Figuren.

in die Secunda: das Wichtigste aus der lateinischen Tempus- und Moduslehre, Übung in der Lektüre von Caesar, bell. Gall.; die unregelmäßigen franz. Verben, Hauptgesetze über den Gebrauch von avoir und être und der unpersönl. Verben, das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre; Lehre von den Potenzen und Wurzeln, einfache quadratische Gleichungen, Ähnlichkeit der Figuren, Berechnung regulärer Vielecke sowie des Kreisinhaltens und -Umfanges.

2. Nach den neueren Bestimmungen ist von Ostern 1893 an die Erlangung des Berechtigungsscheines zum einjährig-freiwilligen Militärdienst auf **allen** höheren Schulen nur durch Bestehen einer Prüfung nach frühestens einjährigem Besuch der Untersecunda möglich; wer diese Prüfung besteht, erhält damit zugleich die Berechtigung zum Eintritt als Supernumerar bei den Verwaltungs- und Justizbehörden, die bis jetzt erst nach Abschluß der Obersecunda, also ein Jahr später, erreicht wurde.

3. Diejenigen Eltern, welche beabsichtigen, ihre Söhne an dem griechischen Kursus teilnehmen zu lassen, wollen sich zum Zweck näherer Auskunft an den Unterzeichneten wenden.

4. Die **Aufnahmeprüfung für das kommende Schuljahr**, welches Donnerstag den 21. April, morgens 7 Uhr, beginnt, findet am Mittwoch den 20. April, für das Realprogymnasium morgens 10 Uhr, für die Vorschule 9^{1/2} Uhr im Schulhause des Realprogymnasiums statt, wozu die angemeldeten Schüler sich **pünktlich** einzufinden haben. Die Anmeldung selbst muß für **alle** Aufzunehmenden schon **vorher** und zwar **schriftlich** erfolgen. Meldeformulare befinden sich in den Händen von Frau Wischer, Turnhalle, wo auch die ausgefüllten Formulare wieder abgegeben werden können. **Bei der Aufnahmeprüfung können nur diejenigen Schüler berücksichtigt werden, welche vorher angemeldet und deren sämtliche vorgeschriebene Papiere in den Händen des Unterzeichneten sind.**

5. Nach § 3 der Schulordnung bedarf die Wahl der Pension sowie jeder Wechsel derselben der **vorherigen** Genehmigung des Unterzeichneten.

Der Rektor des Realprogymnasiums.

Professor Schöber.

einfache und zusammengefestete Regelbetri mit ganzen Zahlen und Brüchen, Anfänge der Buchstabenrechnung; Lehre von den Geraden, Winkeln, Dreiecken und Parallelogrammen; Inhaltsberechnung;

in die Obertertia: das Wichtigste in der Lektüre von Caesar, bell. Gall.; die wichtigsten in der Lektüre von Cicero, de officiis; die Veränderung des Perfektparticips, gründliche Gleichungen ersten Grades, Kreislehre; Sätze über gradliniger Figuren.

in die Secunda: das Wichtigste in der Lektüre von Caesar, bell. Gall.; die irregulären Verben, avoir und être und der unpersonl. Verben, die Potenzen und Wurzeln, einfache quadratische Gleichungen sowie des Kreisinhalt und -Umfang.

2. Nach den neueren Bestimmungen des Gesetzes vom 1. März 1872, § 1, Nr. 1, scheidet sich der Schüler nach frühestens einjährigem Besuch der Untertertia gleich die Berechtigung zum Eintritt als Schüler der Obertertia, jedoch erst nach Abschluß der Obersekunda, also nach dem 1. April.

3. Diejenigen Eltern, welche beabsichtigen, ihren Kindern die Berechtigung zum Eintritt in die Obertertia zu lassen, wollen sich zum Zweck näherer Auskunft an die Untertertia wenden.

4. Die **Aufnahmeprüfung für die Obertertia** beginnt am Donnerstag den 21. April, morgens 7 Uhr, findet am Freitag den 22. April, morgens 10 Uhr, für die Vorschule 9^{1/2} Uhr, statt, wozu die angemeldeten Schüler sich **pünktlich** einzufinden haben. Die Aufnahmeprüfung erfolgt **vorher** und zwar **schriftlich** in der Turnhalle, wo auch die ausgefüllten Aufnahmescheine abgegeben werden können. **Bei der Aufnahmeprüfung können nur diejenigen Schüler teilnehmen, deren sämtliche Unterzeichneten sind.**

5. Nach § 3 der Schulordnung bedarf die Aufnahmeprüfung der **vorherigen** Genehmigung des Unterzeichneten.

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale



Übung in der Lektüre der Regeln über die Präpos. de und à; Berechnung der Fläche

Lehre, Übung in der über den Gebrauch von Kreislehre; Lehre von den Berechnung regulärer

ng des Berechtigungs-Bestehen einer Prüfung

erhält damit zu-Justizbehörden, die bis

kurzus teilnehmen zu ches Donnerstag den Realprogymnasium statt, wozu die an- alle Aufzunehmenden Händen von Frau können. Bei der den, welche vor- en Händen des

Wechsel derselben der

stums.



